Sektion Greiz
Sitz Marktredwitz e.V.

DAV
Deutscher Alpenverein

Mitglieder-Journal

Winter 2015 Heft 84

Mitgliederversammlung mit Ehrungen am 23. April 2016 in Marktredwitz (S. 10/11)

Tourenberichte 2015 (ab S. 21)

Touren- und Gruppenprogramme 1. Halbjahr 2016 (ab S. 33)

www.alpenverein-greiz.de · info@alpenverein-greiz.de

Fotos:

Titel:
Gletscher am Möseler

Umschlag vorne innen:
Becherhaus,
Im Aufstieg zur Steinerscharte (Dachstein),
Im Schönverwalltal,
Mönch NO-Wand,
Breiter Grieskogel mit Zuckerhütl,
Weißkugel

Rückseite:
Reintal mit Zugspitze,
Ehrwalder Alm,
Am Ritten (Südtirol)

Bildnachweis:
Mirko Börner,
Matthias Grünler,
Holger Voss,
Brigitte Wenisch

**Bergsteigen,
Wandern,
Wintersport,
Erholen,
Spaß haben,
Freunde treffen**

Das Haus bietet:	zwei Vierbettzimmer, zwei Dreibettzimmer, ein Zweibettzimmer, ein größeres Zimmer für sechs Personen, drei Küchen, Terrasse, Aufenthaltsraum, großzügige Bäder mit Duschen, Ski- und Fahrradraum, Parkplatz
Es liegt:	im Zentrum von Arzl im Pitztal, 5 Kilometer südlich von Imst
Es kostet:	Übernachtung für AV-Mitglieder ab € 8,-
Reservierung:	Ljuba Krauße, Tel.: 09287 / 4348, E-Mail huette@dav-selb.de Schlüssel in Arzl bei den Familien Neururer oder Gundolf, Feldweg 30, Tel.: 0043 / 5412/68942

Vorwort 6

Gedenken 7

Vorstandschaft 8

Hans Geyer, Mitglied im DAV-Präsidialausschuss
„Hütten, Wege, Kletteranlagen“ 9

Sektion intern

Mitgliederversammlung 2016 10

Beiträge und Mitgliedsausweise 2016 12

Neumitglieder und Mitgliederentwicklung 15

Geburtstage 16

Kultur & Medien

Geschenktipps 18

Berichte

Himmelfahrtswanderung 2015 21

12-Gipfel-Tour 22

Seniorentour 2015 24

Vom Allgäu in den Bregenzer Wald 26

Mit der Bahn in die Berge 27

Leichte Hochtouren in der Silvretta 29

Bergsteiger radeln im Frankenwald 31

Zoiglradtour 32

Touren und Ausbildung

Programm 33

Die Sektion

Bergsteigertreff Marktredwitz: Programm 34

Jugendgruppe Marktredwitz: Programm 35

Mittwochswanderer: Programm;
Mittwochswanderungen Jan – Okt 2015 36

Ortsgruppe Greiz:
Programm; Rückblick: Vielfältige Angebote
der Ortsgruppe Greiz im Mai 38

Jugendgruppe Greiz:
Programm; Bericht: Arbeitseinsatz und dann? 42

Sektionseinrichtungen

Geschäftsstelle Marktredwitz 44

Ausrüstungslager Greiz 45

Kletteranlage der Sektion 46

Greizer Hütte 47

Saison 2015 der Greizer Hütte:
Hütte des Monats; Entwicklung der Gästezahlen;
Abwasseranlage; Arbeitseinsatz;
Berichte: Neue Liegestühle – Auf dem Großen Löffler 48

Greizer Erzgebirgshütte 51

Verschiedenes

An- und Verkäufe, vergünstigter Einkauf
für Sektionsmitglieder, Redaktionsschluss Heft 85 52

Die Bergblumenseite: Das Edelweiß 55

Impressum

Herausgeber:
Vorstandschaft
der Sektion Greiz des
Deutschen Alpenvereins,
Sitz Marktredwitz e.V.

Auflage: 1.300 Stück

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Gestaltung/Druckvorlage:
Susanne Stumpf, Lauf a.d. Peg.

Druck: Beer Druck, Wunsiedel

Liebe Mitglieder,

ein Rekordsommer 2015 liegt hinter uns. Seit 1767 war es der zweitwärmste Sommer in den Bergen. Die vielen Tage mit Temperaturen über 30°C trieben die Menschen heuer überdurchschnittlich oft in die Berge. Dort vor allem in die Höhe, um Abkühlung zu finden. Davon profitierte auch unsere Greizer Hütte, die mit 4.672 Übernachtungen nach 2013 innerhalb kurzer Zeit wieder ein Rekordergebnis erreichte. Lesen Sie in diesem Heft, was sich alles um unsere Hütte getan hat und welche zusätzliche Aufgabe unser Hüttenwart Hans Geyer seit diesem Sommer ausübt.

Ein Rekordsommer hat aber auch negative Auswirkungen. Nicht nur die Gletscher werden durch das anhaltend warme und niederschlagsarme Wetter in Mitleidenschaft gezogen. Auch im Fichtelgebirge konnte die Wirkung deutlich wahrgenommen werden. Die Egerquelle im Fichtelgebirge ist versiegt. Als ich diese Meldung am 7. November 2015 in der Tageszeitung las, musste ich an das Vorwort aus dem letzten Jahr denken. Erinnern Sie sich? Die Klimaänderung wird spürbar und wird unser (Bergsport-)Leben immer stärker beeinflussen. Der Deutsche Alpenverein hat in seiner diesjährigen Hauptversammlung in Hamburg entschieden, den Naturschutz in den nächsten Jahren stärker zu fördern. Der DAV ist ein anerkannter Naturschutzverein. Wir alle nutzen mit unserem Sport die Natur. Deshalb ist diese Entscheidung richtig. Als Sport- und Naturschutzverein kann es vor allem die Rolle des DAV sein, ausgleichende Positionen in den erforderlichen Diskussionen zu entwickeln.

Ein Jubiläum gab es in diesem Jahr ebenfalls. Unter der Führung von Anne-Kathrein Eisenbeiß erfolgte in diesem Jahr die 25. Himmelfahrtswanderung. Es ging diesmal über den „Kammweg“, immer an der tschechischen Grenze entlang. Darüber und über weitere interessante Sektionstouren finden Sie ab S. 21 interessante Berichte. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie dazu aufrufen, sich an der inhaltlichen Gestaltung unserer Sektionsmitteilungen zu beteiligen. Es ist ein Heft „von Mitgliedern, für Mitglieder“. Egal ob Fotos, Berichte oder sonstige Erlebnisse. Bringen Sie sich ein.

Wie jedes Jahr freue ich mich darauf mit Euch die vorstehenden Themen zu diskutieren und das neue Kalenderjahr bei unserem „Stärke trinken“ am 5. Januar 2016 in Kleinwendern fröhlich zu beginnen (s. S. 34) . Kommt wieder so zahlreich und gut gelaunt wie in 2015 – das war Spitze!

Ich wünsche allen Mitgliedern und Familien eine friedvolle Weihnachtszeit und für das Jahr 2016 alles Gute!

Euer Michael Rabus

Herr Georg Burger
Marktredwitz
78 Jahre – Mitglied seit 1971

Frau Irmgard Felkel
München
88 Jahre – Mitglied seit 1954

Herr Michael Gropp
Greiz
64 Jahre – Mitglied seit 2009

Lieber Michael,
ein tragisches Unglück hat Dich aus unserer Mitte gerissen.
Du warst nicht nur unser Weggefährte, sondern auch unser Freund.
Wir denken an die schöne Zeit, die wir mit Dir verbringen durften.
Wir werden Dich nicht vergessen.
Deine Ortsgruppe Greiz

Herr Uwe Sonnemann
Waldershof
57 Jahre – Mitglied seit 2003

Herr Karl Wunderlich
Marktredwitz
97 Jahre – Mitglied seit 1965

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vorstand

1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schatzmeister
Michael Rabus Kellererberg 11 82541 Münsing Tel.: 08177 / 99 79 98 michael.rabus@gmx.de	Rainer Rahn Johann-Nestroy-Str. 13 95632 Wunsiedel Tel.: 09232 / 70 790 wein.rainer@gmx.de	Sven Hackl Egerstr. 120 95632 Wunsiedel Tel.: 09232 / 88 19 380 dav@hackl-architekt.de

Beisitzer

Ausbildungsreferent	Hüttenwart der Greizer Erzgebirgshütte	Hüttenwart der Greizer Hütte
Mirko Börner Thomas-Mann-Str. 10 07743 Jena Tel.: 0160 / 93 73 47 14 mirkoboerner @posteo.de	Harry Kießling Thalbach 7 07973 Greiz Tel.: 0172 / 350 72 45 erzgebirgshuette @alpenverein-greiz.de	Hans Geyer St.-Cajetan-Str. 10 81669 München Tel.: 089 / 499 13 25 hans.geyer@t-online.de
Mitgliederverwaltung	**Naturschutz**	**Ortsgruppe Greiz**
Birgit Häring Wunsiedler Str. 13 95615 Marktredwitz Tel.: 09231 / 82 346 mitgliederverwaltung @alpenverein-greiz.de	Matthias Grünler Bergstr. 10 95615 Marktredwitz Tel.: 09231 / 66 74 47 m.gruenler@t-online.de	Holger Voß Salzweg 9 07973 Greiz Tel.: 03661 / 67 37 09 holger.voss.greiz @web.de

Schriftführerin	Senioren
Ulrike Simon St.-Cajetan-Str. 10 81669 München Tel.: 089 / 49 00 11 36 simon.ulrike@t-online.de	Dr. Ulrike Neumcke Entenmühlstr. 17a 66424 Homburg Tel.: 06841 / 37 75 u.neumcke@gmx.de

Ehrenvorsitzender

Walter Wenisch
Wildgartenstr. 19
95666 Mitterteich
Tel.: 09633 / 16 23
w.wenisch.mitterteich@t-online.de

Hans Geyer, Mitglied im DAV-Präsidialausschuss „Hütten, Wege, Kletteranlagen“

Das Präsidium des Deutschen Alpenvereins hat im Juli 2016 neue Mitglieder der Präsidialausschüsse berufen. Für die vier im Leitbild des DAV verankerten Tätigkeitsfelder

- Bergsport und Bergsteigen
- Natur und Umwelt
- Hütten, Wege, Kletteranlagen
- Kultur

wurde jeweils ein Präsidialausschuss eingerichtet, der als ständiger Ausschuss agiert. Die Präsidialausschüsse haben die Funktion, die grundlegenden Entwicklungen im jeweiligen Themenbereich zu verfolgen und das Präsidium fachlich zu beraten und zu unterstützen. Jeder Ausschuss besteht neben einem Präsidiumsmitglied sowie einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der Jugend im DAV aus maximal sieben Mitgliedern. Die Sektionen wurden gebeten geeignete, fachlich qualifizierte Kandidaten und Kandidatinnen für diese Tätigkeit vorzuschlagen. Aus dem Kreis der Kandidaten wählte das Präsidium 28 Personen nach fachlichen Kriterien aus. Ausdrücklich wurde darauf geachtet, dass künftig mehr Frauen vertreten sowie eine heterogene Mischung hinsichtlich Alter und regionaler Herkunft gegeben ist.

Den Vorschlag, unseren Hüttenwart der Greizer Hütte, Hans Geyer, in den Präsidialausschuss „Hütten, Wege, Kletteranlagen“ zu berufen hat das Präsidium angenommen. Seine Fachkompetenz und langjährige Erfahrung kann er nun auch auf Bundesebene einbringen.

Lieber Hans, wir wünschen Dir auch in dieser zusätzlichen Funktion viel Erfolg und immer ein glückliches Händchen bei anstehenden Entscheidungen.

Michael Rabus

Mitgliederversammlung 2016

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2016 findet statt
am Samstag, den 23. April 2016, 15.00 Uhr, in Marktredwitz,
Hotel Bairischer Hof, Markt 40, Tel.: 09231 / 62 011

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl der Protokollzeugen
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
5. Erhöhung des Mitgliedsbeitrags durch den DAV
6. Haushaltsvoranschlag 2016
7. Ehrung der Vereinsjubilare*
8. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

*** Erläuterung zu Tagesordnungspunkt 7 – „Ehrung der DAV-Jubilare“**

Wir würden uns freuen folgende Jubilare persönlich begrüßen und das Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft überreichen zu können:

50 Jahre Mitglied im Deutschen Alpenverein

Fischer Reingard, Erlangen
Löffler Heinrich, Wennigsen
Neumcke Ulrike, Homburg
Orlamünder Heiner, München
Sehrt Gerhard, Reiskirchen

40 Jahre Mitglied im Deutschen Alpenverein

Braun Brigitte, Höchstädt
Braun Udo, Höchstädt
Bruckner Hannelore, Marktredwitz
Brunner Heinrich, Friedenfels
Burger Karin, Marktredwitz
Dürrbeck Hans, Marktredwitz
Eckl Fritz, Marktredwitz
Feist Norbert, Marktredwitz/Brand
Gmeiner August, Leonberg
Heinz Aki, Hofheim
Kraus Werner, Obernburg
Lindner Helga, Marktredwitz
Lindner Josef, Marktredwitz
Lindner Wolfgang, Marktredwitz
Löffler Martin, Düsseldorf
Löffler Frauke, Wesseling
Müller Lore, Marktredwitz
von Plettenberg Uta, Breitengüßbach
Rohrer Herbert, Friedenfels
Schick Susanne, Bad Tölz
Schmidt Ruth, Röslau
Schultze-Lutter Jörg, Aschheim
Schultze-Lutter Sonja, Wetzlar-Dutenhofen
Steinbrücker Martha, Marktredwitz
Waterloo Anna, Marktredwitz
Wenisch Brigitte, Mitterteich
Wenisch Walter, Mitterteich
Wiesner Günther, Grünberg
Wittmann Horst, Marktredwitz

25 Jahre Mitglied im Deutschen Alpenverein

Bauer Robert, Pullenreuth
Dörnhöfer Rainer, Marktredwitz
Eisenbeiß Anne-Kathrein, Greiz
Eisenbeiß Eberhard, Greiz
Eisenbeiß Henri, Oberstammheim
Glück Gerhard, Greiz
Grillmeier Maximilian, Arzberg
Hassfurth Hannelore, Neusorg
Keltsch Martin, Wunsiedel
Lebek Roman, Wunsiedel
von Plettenberg Ludger, Breitengüßbach
Purrucker Marcus, Weißenstadt
Purrucker Oliver, München
Schaffer Christine, Bad Alexandersbad
Schmidt Michael, Blaustein
Schraml Reiner, Röslau
Seliger Elfriede, Greiz
Seliger Karlheinz, Greiz
Schmelber Irene, Ismaning
Ströbel Martin, Marktredwitz
Vogel Dietrich, Greiz

Rahmenprogramm:
Wanderung je nach Witterung,
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Egerland-Kulturhaus

Übernachtungen:
Bitte wenden Sie sich an das Tagungslokal oder an das
Fremdenverkehrsamt der Stadt Marktredwitz, Tel.: 09231 / 50 10

Beiträge und Mitgliedsausweise 2016

Ein wichtiger Hinweis vorweg:
Für den Druck und Versand der Mitgliedsausweise sowie für die allgemeine Mitgliederverwaltung müssen uns Ihre aktuellen Mitgliedsdaten vorliegen. **Alle Änderungen** (wie Bankverbindung mit IBAN/BIC-Daten, Adresse, E-Mail, Telefonnummer) teilen Sie bitte der Mitgliederverwaltung **bis spätestens 20. Dezember 2015** mit.

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge bleiben 2016 unverändert. Sie betragen:

A-Mitglied	€ 50,-
B-Mitglied	€ 28,-
C-Mitglied	€ 12,-
D-Mitglied	€ 28,-
K-/J-Mitglied	€ 14,-
Familie	€ 78,- bzw. € 50,-

Ermäßigung auf Antrag und gegen Nachweis ab 50% Schwerbehinderung:

über 18 – 25 Jahre:	€ 14,-
über 25 Jahre:	€ 25,-

Die detaillierte Beschreibung der Mitgliedskategorien finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de/service

Mitglieder mit Einzugsermächtigung
Wenn Sie uns Ihr aktuelles Konto mitgeteilt haben, brauchen Sie nichts zu veranlassen. Der Jahresbeitrag für Sie und eventuell weitere Familienmitglieder wird Anfang Januar 2016 abgebucht.

Wir bitten Sie dringend, bei Unklarheiten über Ihren Beitrag diesen nicht zu stornieren, sondern die Angelegenheit mit dem Schatzmeister oder der Mitgliederverwaltung abzuklären. Bitte tragen Sie auch Sorge dafür, dass auf Ihrem bei uns hinterlegten Konto zum Abbuchungstermin eine ausreichende Deckung vorhanden ist.

So helfen Sie mit, die mit einer Stornierung verbundenen, nicht unerheblichen Bankgebühren zu vermeiden. Stornierungsgebühren, die zu Ihren Lasten gehen (z.B. wegen einer uns nicht gemeldeten Änderung der Kontonummer), müssen durch Sie getragen werden.

Mitglieder als Barzahler
Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag bis spätestens 31. Januar 2016 auf das Sektionskonto bei der

VR-Bank Fichtelgebirge e.G.
Konto: 42 42 50
BLZ: 781 600 69
IBAN: DE 89 7816 0069 0000 4242 50
BIC: GENODEF1MAK

Bitte geben Sie in Ihrer Überweisung den/die Namen des-/derjenigen AV-Mitglieds/AV-Mitglieder an, für den/die die Zahlung erfolgen soll.

Bitte beachten Sie:
Eine eigene Beitragsrechnung wird aus Kostengründen nicht versandt!

Versand der Mitgliedsausweise 2016

Die Sektion beteiligt sich auch in diesem Jahr am kostengünstigen Direktversand der Ausweise, d.h. die Ausweise werden von der Druckerei direkt an die Mitglieder versandt, bei denen der Bankeinzug erfolgreich abgelaufen ist. Dieser Versand erfolgt im Februar.

Die Ausweise der Barzahler und der Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich war, gehen von der Druckerei gesammelt an die Sektion. Diese Ausweise werden erst nach dem Eingang der korrekten Beitragszahlung verschickt. Überprüfen Sie nach Erhalt Ihres Ausweises die aufgedruckten Daten und klären Sie eventuelle Unstimmigkeiten unverzüglich mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung. Ist der Ausweis korrekt, unterschreiben Sie ihn sofort. Beachten Sie auch, dass der Mitgliedsausweis 2016 nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis) und ungekündigter Mitgliedschaft vom 1. Dezember 2015 bis zum 28. Februar 2017 gültig ist.

Sollten Sie trotz Abbuchung bzw. Zahlung bis Ende Februar keinen Ausweis erhalten haben, so nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung auf.

Löschung von Mitgliedern

Leider kommt es immer wieder vor, dass Mitglieder ihre Beiträge nicht zahlen.
In diesem Fall wird das Mitglied bis zum 30. Mai des laufenden Jahres in der Mitgliederliste geführt. Sollte bis zu diesem Tag der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr nicht eingegangen oder eine anderweitige Kontaktaufnahme seitens des Mitgliedes mit dem Schatzmeister oder der Mitgliederverwaltung erfolgt sein, so wird davon ausgegangen, dass kein weiteres Interesse an der Mitgliedschaft in unserer Sektion besteht.
Dies hat die unwiderrufliche Löschung aus der Mitgliederliste zur Folge. Die Wiedereintragung wird wie ein Neumitglied gewertet, d.h. Beitrag und Aufnahmegebühr sind zu entrichten.

Versicherungsschutz

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft den Schutz folgender Versicherungen bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten (inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard):

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten
- Unfallbedingte Heilkosten
- 24 Stunden Notrufzentrale
- Unfallversicherungsschutz
- Sporthaftpflicht-Versicherung

Alle Informationen und Formulare zum Versicherungsschutz finden Sie unter www.alpenverein.de/DAV-service/versicherungen.

Der Versicherungsschutz hängt von der Pünktlichkeit der Beitragszahlung ab. Barzahler sollten dies unbedingt berücksichtigen. Mitglieder mit Beitragseinzug haben hier eine Sorge weniger.

Versicherungsschutz der Nichtmitglieder bei Sektionstouren

Wir weisen darauf hin, dass **Nichtmitglieder** bei der Teilnahme an unseren Sektionstouren **keinen** Versicherungsschutz über den Alpenverein bzw. dessen Versicherungen haben. Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergrettungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

Sven Hackl, Schatzmeister

Neumitglieder und Mitgliederentwicklung

Wir begrüßen sehr herzlich folgende neue Mitglieder:

Babutzka Robert, Arzberg
Beer Maria, Neusorg
Burger Harald, Sabine, Lina und Nika, Pechbrunn
Coburger Aurelia, Claudius und Larinia, Greiz
Eckstein Matthias, Arzberg
Frohmader Leni, Marktredwitz
Fürnrohr Paula, Friedenfels
Glässel Ella, Wiesau

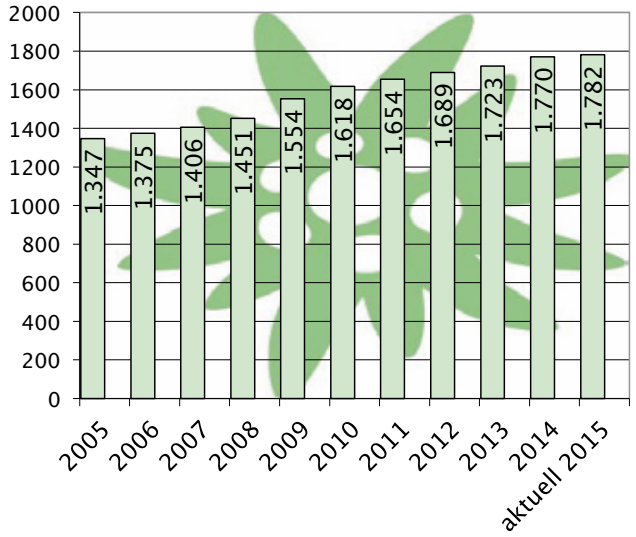
Hable Catharina, Warmensteinach
Klemet Jasmin, Annet und Matthias, Freital
Kolb Alexander, Marktredwitz
Matthes Steffen, Marktredwitz
Müller Frank, Wunsiedel
Pflanz Dorthe, Marktredwitz
Putzer Klaus, Neusorg
Richter Romy, Arzberg

Rott Reinhold, Weißenstadt

Schaffer Jürgen und Eva, Schirnding
Schaller Judith und Karl, Nagel
Schaller Hans-Jürgen, Thiersheim
Scharf Joachim und Christina, Bad Alexandersbad
Scharnagl Annemarie, Konnersreuth
Schnur Thomas, Saarbrücken

Thurn Markus, Grafenwöhr
Weiss Patrick, Wünschendorf/Elster
Zeitler Reinhold und Angelika, Röslau

Stand zum 01.11.2015: 1.782



Geburtstage

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern sehr herzlich:

im Januar 2016	Benyovszky Stepán, Prag	60. Geburtstag
	Burger Stefan, Schlammersdorf	75. Geburtstag
	Dürrbeck Hans, Marktredwitz	50. Geburtstag
	Ehlich Olaf, Greiz	75. Geburtstag
	Fechner Horst, Langenwetzendorf	50. Geburtstag
	Heisel Friedrich, Marktredwitz	84. Geburtstag
	Jahn Emma, Kirchenlamitz	83. Geburtstag
	Lindenfels Hans-Achaz Frhr. v., Landsberg	83. Geburtstag
	Macht Marita, Marktredwitz	50. Geburtstag
	Roblick Hans-Frieder, Marktredwitz	80. Geburtstag
	Schinner Bernhard, Brand, Oberpf	80. Geburtstag
	Seelk Petra, Leonberg	50. Geburtstag
	Wiesner Heinz, Reiskirchen	50. Geburtstag
im Februar 2016	Felkel Oskar, München	89. Geburtstag
	Gerhardt Klaus, Horben	81. Geburtstag
	Gold Karin, Mitterteich	75. Geburtstag
	Greunke Horst, Marktredwitz	84. Geburtstag
	Häuser Klaus, Grünberg	65. Geburtstag
	Hornbogen Erhard, Potsdam	86. Geburtstag
	Just Veronika, Bad Nauheim	60. Geburtstag
	Karl Petra, Marktredwitz	60. Geburtstag
	Lober Werner, Marktredwitz	88. Geburtstag
	Mende Jürgen, Unterheinsdorf	60. Geburtstag
	Philipp Hermann, Waldershof	65. Geburtstag
	Pracht-Schäfer Carola, Poxdorf/Oberfranken	50. Geburtstag
	Randau Gerd, Reichenbach, Vogtl	70. Geburtstag
	Rögner Werner, Friedenfels	50. Geburtstag
	Schaller Karl, Nagel	60. Geburtstag
	Voß Holger, Greiz	50. Geburtstag
	Wolframm Jürgen, Greiz	60. Geburtstag
im März 2016	Arzberger Christa, Pechbrunn	70. Geburtstag
	Arzberger Karl Heinz, Pechbrunn	75. Geburtstag
	Benyovszká Emília, Prag	60. Geburtstag
	Elze Margit, Erfurt	60. Geburtstag
	Gropp Michael, Greiz	65. Geburtstag
	Hesl Andrea, Marktredwitz	50. Geburtstag
	Kratzenstein Bernd, Beilstein	75. Geburtstag
	Mayer Richard, Marktredwitz	92. Geburtstag
	Reiss Kunibert, Pechbrunn	60. Geburtstag
	Sarman Jan, Ostrava-Trebovice	50. Geburtstag
	Schaller Erich, Marktredwitz	60. Geburtstag
	Tröger Reinhard, Marktredwitz	70. Geburtstag
	Wunderlich Karl, Marktredwitz-Brand	98. Geburtstag
im April 2016	Bussemer Helmut, Weißenstadt	70. Geburtstag
	Ehlich Patricia, Greiz	50. Geburtstag
	Forkel Hans, Marktredwitz	81. Geburtstag
	Hofmann Lothar, Marktredwitz	65. Geburtstag
	Knährich Oliver, Bergisch Gladbach	50. Geburtstag
	Krüger Carmen, Wunsiedel	75. Geburtstag
	Mangold Hannelore, Greiz	60. Geburtstag
	Orlamünder Heiner, München	75. Geburtstag
	Riedelbauch Horst, Wunsiedel	65. Geburtstag
	Robl Josef, Waldershof	80. Geburtstag
	Rommelfanger Armin, Saarbrücken	50. Geburtstag
	Russ Horst, Marktredwitz	75. Geburtstag
	Schelter Birgit, Wunsiedel	50. Geburtstag
	Wunschel Hansjörg, Unterschleißheim	75. Geburtstag
im Mai 2016	Arzberger Helmut, Marktredwitz	65. Geburtstag
	Bartsch Christian, Greiz	60. Geburtstag
	Bauer Volker, Greiz	50. Geburtstag
	Bäumler Angelika, Ebnath	60. Geburtstag
	De Valerio Roland, Pechbrunn	50. Geburtstag
	Echternkamp Martha, Bad Alexandersbad	80. Geburtstag
	Fischer Reingard, Erlangen	89. Geburtstag
	Hofbauer Johann, Mitterteich	75. Geburtstag
	Krapf Hans, Waldsassen	75. Geburtstag
	Neudeck Wolfgang, Salzgitter-Lichtenberg	82. Geburtstag
	Nürnberger Dieter, Arzberg	70. Geburtstag
	Schaller Judith, Nagel	60. Geburtstag
	Scherer Christel, Reiskirchen	70. Geburtstag
	Schlippe-Weinberger Sabine, Erbendorf	65. Geburtstag
	Schneider Thomas, Triebes	50. Geburtstag
	Schultheiß Helmut, Marktredwitz	75. Geburtstag
	Thelen Michael, Reiskirchen	50. Geburtstag
	Wellenhöfer Klaus, Kemnath	65. Geburtstag

Geschenktipps

Andreas Dick,
Georg Hohenester
Bruckmann Verlag, 2014

101 Dinge die ein Bergsteiger wissen muss
ISBN 978-3-7654-8234-2

101 Dinge die ein Wanderer wissen muss
ISBN 978-3-7654-5931-3

€ 14,90

Wie gehe ich in welchem Gelände? Was tun bei Blasen? Wie plane ich eine Tour? Infos zu Ausrüstung und Technik, richtigem Verhalten und Gefahren am Berg oder Hintergrundwissen zu bekannten Alpinisten und Erstbesteigungen. In den beiden Nachschlagewerken **„101 Dinge die ein Wanderer wissen muss“** und **„101 Dinge die ein Bergsteiger wissen muss“** gehen die beiden Autoren – Georg Hohenester und Andreas Dick, beide dem „Alpenvereinler“ aus der DAV Panorama bekannt – alphabetisch sortiert auf die wichtigsten Fragestellungen des Wanderns und Bergsteigens ein. Die Bücher bieten sowohl dem Einsteiger als auch dem Bergexperten einen umfangreichen Wissensschatz. Genauso werden einzelne Berg- und Wanderregionen beschrieben, wenngleich das Fichtelgebirge fehlt. Dieses Missgeschick wird sicher bei einer späteren Neuauflage behoben.

Die Bücher sind unterhaltsam formuliert. Jeweils ein kleines, feines Taschenbuch mit flexiblem Einband und Lesebändchen, das sowohl als Nachschlagewerk oder auch als gemütliche Lektüre genutzt werden kann. Insgesamt zwei gelungene Bücher, die durchwegs lesenswert sind.

Bildkalender 2016

In gewohnter Weise sind im Tyrolia-Verlag die Kalender 2016 mit wunderbaren Bergbildern namhafter Fotografen erschienen. Beide Kalender wird es bei unserem Weihnachtsrätsel bei der Weihnachtsfeier in Marktredwitz zu gewinnen geben.

Austria alpin – Große Gipfel in Österreich 2016

Weite Gletscher, steile Firne und himmelstrebende Felsgrate über einladenden Almen. Der Kalender präsentiert eine Auswahl der schönsten Motive der renommierten Bergfotografen Herbert Raffalt und Bernd Ritschel.

14 Blätter mit 13 farb. Abb. 33 x 29 cm
Tyrolia-Verlag, Innsbruck – Wien 2015
ISBN 978-3-7022-3453-9
€ 12,95

Tirol – wo Himmel und Erde sich berühren

Die Aufnahmen des bekannten Tiroler Fotografen Thomas Defner zeigen die Vielfalt und die Einzigartigkeit der Tiroler Natur- und Kulturlandschaft: einsame verschneite Bergwiesen, Täler, Almen und Gipfel, die sich in Bergseen spiegeln, Zeugnisse der christlichen Kultur und der bäuerlichen Tradition. Ein stilvoller Begleiter durch das Jahr 2016.

14 Blätter mit 13 farb. Abb. 35 x 31 cm
Tyrolia-Verlag, Innsbruck – Wien 2015
ISBN 978-3-7022-3451-5
€ 12,95

Alpenvereinsjahrbuch Berg 2016

In der Ausgabe 2016 dieses Klassikers für Bergfreunde ist in diesem Jahr der Schwerpunkt das Karwendel, das ursprünglichste Gebirge der Nördlichen Kalkalpen. „Karwendel-Indianer“ Heinz Zak präsentiert in fantastischen Fotos die schönsten Wanderungen und Gipfelanstiege zwischen Isar und Inn. Schließlich wird er selbst im Portrait vorgestellt.

Wie geht man mit modernen architektonischen Lösungen für Ersatzbauten älterer Hütten um? Und warum wurde gerade die Schweiz zum experimentierfreudigen Vorreiter einer neuen Ästhetik? Antworten darauf gibt der zweite Schwerpunkt „Hütten im Gebirge“.

In der Rubrik BergWissen wird u.a. über den 40 Jahre Sagarmatha Nationalpark am Fuße des Mount Everest berichtet, der Archäologe Andreas Putzer deutet sensationelle Funde in Südtirol. Weitere Themen sind das Wettkampfgeschehen im Klettern und Skibergsteigen oder die Vorstellung internationaler Bergsportler und noch vieles mehr. Mit dieser Lektüre sind die langen Winterabende gesichert.

Hg: Deutscher Alpenverein (DAV), Österreichischer Alpenverein (ÖAV) und Alpenverein Südtirol (AVS);
264 Seiten, 247 farb. u. 99 sw. Abb., 20,8 x 25,8 cm
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2015
ISBN 978-3-7022-3467-6
€ 18,90

Neuerscheinung Wanderführer Fränkische Schweiz MM-Wandern – 1. Auflage 2015

Hier, im alten „Gebürg“, entdeckten Erlanger Studenten die Musterlandschaft der deutschen Romantik. Zu Fuß natürlich. Ein paar Jahrhunderte später versucht dies eine Redakteurin des Erlanger Michael Müller Verlages erneut. Wieder zu Fuß.

Erkunden Sie mit ihr auf den 35 außerordentlich asphaltarmen Touren den reizvollen Flickenteppich der Fränkischen Schweiz, gespickt mit Fachwerk, Burgen (die auch noch als Ruinen etwas hermachen), Kirchen, Gasthöfen und Brauereien. Das Unterwegssein in den hellen Buchenwäldern, vorbei an Magerrasenhängen mit ihren Orchideen, in den anmutigen Tälern und Tälchen, flankiert von den charakteristischen Kalksteinfelsen, durch blühende oder fruchtbehängte Streuobstwiesen wirkt auch heute noch wie ein Zivilisations-Therapeutikum. Versprochen!

Nitsche, Angela
228 Seiten, 1. Auflage 2015, farbig
ISBN 978-3-89953-666-9.
14,90 EUR (D),15,40 EUR (A), 26,90 CHF

25. Himmelfahrtswanderung der OG Greiz

Vor 25 Jahren begann unsere Wanderung über Himmelfahrt am Rennsteig mit Quartier in der Jugendherberge in Brotterode. Inzwischen ist eine Tradition daraus geworden. Es hatten sich damals über 50 Personen angemeldet. Gleich nach der Wende war es schwierig ein passendes Quartier für so viele Wanderer zu finden, sodass ich einigen absagen musste.

Es folgten Wanderungen in der Sächsischen Schweiz, im Harz, im Erzgebirge, im Fichtelgebirge, an der Weinstraße, im Riesengebirge, im Spessart, in der Rhön, im Pfälzer Wald, in der Hersbrucker Schweiz, im Böhmerwald, im Thüringer Wald, im Erzgebirge, am Dreisessel im Dreiländereck, im Zittauer Gebirge, um Hohenberg/Eger (2x), im Schwarzatal, am Saar-Hunsrücksteig, auf der Kösseine, um Rokycany, am Rheinsteig und am Kammweg.
(Diese Ausführung ist nicht genau zeitlich geordnet.)

Ost und West sollten ihre Heimat präsentieren und gemeinsam schöne Stunden in der Natur verbringen. So sollte die 25. Wanderung etwas Besonderes sein und ich entschied mich für die Streckenwanderung auf dem Kammweg. Wir reisten mit der Bahn an und starteten die 1. Etappe in Olbernhau am Bahnhof nach Rübenau. Der nächste Tag führte uns von Rübenau zum Hirtstein. Dies war die landschaftlich schönste Etappe, durch ein Hochmoor immer der tschechischen Grenze lang. Die 3. Etappe verlief vom Hirtstein zum Bärenstein. Wir übernachteten im 898 m hoch gelegenen Bärensteinhaus. Am letzten Tag wanderten wir vom Bärenstein nach Oberwiesenthal und hatten wie die Tage vorher herrlichen Sonnenschein. Ein Bus brachte uns nach Greiz zurück.

Anne-Kathrein Eisenbeiß

12-Gipfel-Tour 2015

Die diesjährige „12-Gipfel-Tour“ im Fichtelgebirge, ausgerichtet vom DAV in Marktredwitz, fand am 20. Juni 2015 statt.

Hier die Fakten dieses ereignisreichen Tages:

Teilnehmerzahl am Start:	17 Personen
Teilnehmerzahl am Ende:	15 Personen
früher beendet:	3 Personen
während der Wanderung hinzugekommen:	1 Person
Treffpunkt am Parkplatz der Luisenburg:	04.20 Uhr
Beginn am Kornberg:	05.00 Uhr
Ende am Parkplatz der Luisenburg:	22.10 Uhr

Etappenziele:

1.	Kornberg	Nieselregen	05.00 Uhr
2.	Epprechtstein	bewölkt	07.20 Uhr
3.	Großer Waldstein	Regen	08.50 Uhr
4.	Rudolfstein	bewölkt	11.20 Uhr
5.	Schneeberg	bewölkt; 9,5°	12.20 Uhr
6.	Nusshardt	Regen	12.50 Uhr
7.	Ochsenkopf	starker Regen/Hagel	14.20 Uhr
8.	Platte	Nieselregen	17.00 Uhr
9.	Hohe Mätze	bewölkt	18.20 Uhr
10.	Kösseine	Sonnenschein; 7°	19.50 Uhr
11.	Großer Haberstein	bewölkt	21.10 Uhr
12.	Burgstein	klar	21.40 Uhr

gewanderte Distanz: 65 km
überwundene Höhenmeter: 2.100 m

Fazit:

Die diesjährige „12-Gipfel-Tour“ des DAV im Fichtelgebirge stellte alle Teilnehmer vor große Herausforderungen. Die Planung und Führung lagen, wie in den Vorjahren, wieder in den bewährten Händen von Rainer Rahn, der in dankenswerter Weise auch die Organisation von Frühstücks- und Mittagstisch übernahm. Die Vorbestellung der verschiedenen Mahlzeiten von unterwegs aus (Frühstück: 9.40 Uhr in Weißenstadt, Mittagessen: 11.40 Uhr am Ochsenkopf) ersparte unserer Wandergruppe sehr viel Zeit und vermied unnötigen Stress.

Die Wetterkapriolen an diesem Tag waren nur mit viel Humor und Enthusiasmus einigermaßen zu ertragen. Gutes Schuhwerk und eine „kampferprobte“ Regenjacke waren diesmal Pflicht. Durch den andauernden Regen waren die vielen Baumwurzeln

und Steine, die sich uns in den Weg stellten, sehr glitschig und gefährlich geworden. Um Stürze und Verletzungen zu vermeiden, war daher erhöhte Aufmerksamkeit und Konzentration eines jeden Einzelnen oberstes Gebot. Wegen der Nässe konnte der ursprünglich neu hinzu geplante Gipfel des „Hohenstein“ leider nicht bestiegen werden. Das Verletzungsrisiko wäre zu groß gewesen.

Auch der bei früheren Touren anvisierte „Seehügel“ wurde diesmal ausgelassen, wir marschierten vielmehr vom Ochsenkopf über den Fichtelsee direkt zur „Platte“. Am Silberhaus, wo nochmals eine kurze Pause eingelegt wurde, wurden die letzten Kräfte mobilisiert, um den langen Fußmarsch zur „Hohen Mätze“ und dann hinüber zur „Kösseine“ zu bewältigen.

Die Stimmung in der Gruppe war trotz des miesen Wetters außerordentlich gut und gelöst. Unser Tourenleiter Rainer führte wie immer sehr umsichtig und war auch maßgeblich dafür verantwortlich, dass trotz der großen Anstrengung, die diese Wanderung kostete, fast alle heil, wohlbehalten und gut gelaunt das Ziel erreichten. Der wohlverdiente „isotonische Gerstensaft“ auf der Kösseine schmeckte köstlich und wurde von unseren ausgemergelten Körpern dankbar angenommen.

An dieser Stelle sei ein herzliches „Dankeschön“ an unseren Rainer ausgesprochen. Der einzige Fehlgriff, den man ihm anlasten kann, war, dass er trotz seines „guten Drahtes nach oben“ nicht in der Lage war, für gutes Wanderwetter zu sorgen.
Wir freuen uns schon auf die „12-Gipfel-Tour“ im Fichtelgebirge in 2016!

Wolfgang Scheunemann

Auf dem Hochtorgipfel

Gruppenbild vor dem Hochtormassiv

Seniorentour 2015

In eines der östlichsten Gebirge Österreichs, in das Gesäuse, führte die diesjährige Seniorentour des Alpenvereins Marktredwitz unter der Leitung von Tourenführer Rainer Rahn. Große Hitze und schwieriges Gelände machten den Senioren zu schaffen.

Zielort der Anreise war Admont, der Hauptort des Nationalparks Gesäuse. Von dort aus konnte man bereits die steil aufragenden Felswände und Felsgrate erblicken. Im Tal der Enns ging die Fahrt weiter bis zum Startpunkt in der Nähe von Johnsbach. Dieser liegt gerade einmal auf einer Höhe von 626 m, was Fichtelgebirgs-Niveau entspricht. Bereits der erste Aufstieg zur 1.250 m hohen Gsengscharte hatte es in sich. Da der Anstieg westseitig ausgerichtet ist, verlief dieser bei voller Sonnenbestrahlung und dies machte manchem zu schaffen. Im weiter oben durchstiegenen Gsenggraben befand man sich wie in einem Parabolspiegel, das weiße Gestein spiegelte die Hitze von allen Seiten. Die Gsengscharte bot Schatten und lud zu einer Pause ein. Von hier war es nicht mehr weit zum ersten Hüttenziel, der auf 1.121 m gelegenen Haindlkarhütte. Die auf einem lieblichen Platz liegende Hütte bot einen schattigen Gastgarten und ihre Bauweise erinnert etwas an eine Hütte in Italien.

Da der Wetterbericht wieder einen sehr heißen Tag meldete, starteten die Bergsteiger bereits um 6.45 Uhr. Anfangs ging es noch auf einem gut ausgetretenen Pfad über Geröllfelder und Bergwälder aufwärts. Nach der ersten Pause steilte sich die Route bereits mächtig auf und – obwohl immer noch gut markiert – von einem Steig war nicht mehr zu reden. Mühsam ging es durch steile Geröllkare, Felsstufen und Schuttreißen hoch. Auf 1.623 m wurde der Eingang der Peterpfadschlucht erreicht. Der erste sehr steile Schrofenaufschwung des sogenannten Peternpfades schreckte einige Teilnehmer. Da die Absicherung mit dem mitgeführten Bergseil zu lange gedauert hätte, entschied man sich hier nach eingehender Diskussion zur Umkehr. Auch der Abstieg zurück zur Hütte verlangte vor allem im oberen Teil höchste Vorsicht ob des massiven lockeren Gerölls. Heil auf der Haindlkarhütte angekommen, wurde bei einem Frühschoppen die Moral der Gruppe wieder hergestellt und es musste neu geplant werden. Der normale Hüttenzustieg wurde als Abstiegsweg gewählt und man gelangte auf diesem ins Ennstal zum Hüttenparkplatz. Mit dem Gseismobil, dem regionalen Taltaxi, fuhr die Gruppe über Johnsbach zum Kölblwirt, welcher der Ausgangspunkt für einen Anstieg zur 1.699 m hoch gelegenen Heßhütte ist. In der extremen Nachmittagshitze hat keiner Lust zur Hütte aufzusteigen. Bei Suppe und vielerlei Getränken wurde die größte Hitze abgewartet. Kurz vor 16 Uhr mahnte Tourenführer Rahn zum Aufbruch, da immer noch 3 Stunden Aufstieg zur vorreservierten Heßhütte warteten. Nach einem steilen Waldaufstieg gelangte man bei der Koderalm, zwar in flacheres Gelände, aber der Hüttenweg zog sich in die Länge. Die große Hitze machte nun mehreren Teilnehmern zu schaffen und erst nach vier Stunden Aufstieg erreichten alle Teilnehmer gegen 20 Uhr die Hütte.

Das Hochtor, der höchste Gipfel des Gesäuse, stand am dritten Tourentag auf dem Programm. Auf einem Wanderweg wurde der Einstieg zum Josefinensteig erreicht. Dieser zählt zu den interessantesten und beliebtesten Klettersteigen in den Gesäusebergen. Ausgerüstet mit Helm, Gurt und Klettersteigsicherung, wurde die erste Aufstiegshürde, ein senkrechter Felsaufschwung, gemeistert. Nun ging es mal gesichert, oft auch ungesichert über Bänder, Schrofen, kleine Wandstufen und Geröllrinnen zum Guglgrat. Da es von hier immer noch fast eine Stunde bis zum Gipfelkreuz war, entschlossen sich drei Senioren umzudrehen und in aller Ruhe den Abstieg anzutreten. Der Rest der Gruppe erreichte nach einer Aufstiegszeit von 3½ Stunden den 2.369 m hohen Gipfel. Der strahlend blaue Himmel ermöglichte eine perfekte Rundumsicht. Aufgrund der östlichen Gebirgslage gibt es aber in allen Himmelsrichtungen fast keine hohen Berge mehr zu entdecken, einzig der hohe Dachstein im Westen mit seinem blinkenden Gletscher zog die Blicke der Gipfelbesteiger auf sich. Über die gleiche Route wurde wieder vorsichtig und umsichtig abgestiegen und am frühen Nachmittag erreichten alle wieder die Heßhütte. Aufgrund der hohen Temperaturen und der Strapazen wurde der Tourenverlauf erneut verändert und man verbrachte noch ganz entspannt eine Nacht auf der Heßhütte, was von der Hüttenwirtin mit einer Runde Marillenschnaps belohnt wurde.

Trotz eines heftigen Gewitters in der Nacht schien am nächsten Morgen wieder die Sonne und es war bereits frühmorgens sehr warm. Deshalb wurde nur über den Aufstiegsweg wieder zum Parkplatz beim Kölblwirt abgestiegen. In Johnsbach wurde noch der berühmte Bergsteigerfriedhof besichtigt. Nach einer Besichtigung des Benediktinerstiftes in Admont und der Stiftskirche wurde wieder die Heimfahrt angetreten.

Rainer Rahn

Die Wanderer des TV Lorenzreuth auf dem 1.982 m hohen Steinmandl, dem Hausberg der Schwarzwasserhütte.

Vom Allgäu in den Bregenzer Wald

Die sowohl botanisch als auch geologisch interessante Region des Hohen Ifen war das Ziel einer dreitägigen Sektionstour in Kooperation mit dem Turnverein Lorenzreuth. Das Kleinwalsertal wird von dem seltsamen Erscheinungsbild des Hohen Ifen geprägt, der wie eine schräg liegende Felsplatte über dieser Vorarlberger Enklave thront und eine besonders lohnende Wanderung darstellt. Die Tour führte über den Rand des Gottesackerplateaus, das zu den größten und interessantesten Karstgebieten Europas zählt, und dank einer „Schwachstelle“ durch scheinbar unüberwindbare Felswände auf den aussichtsreichen Gipfel.

Das Gottesackerplateau, nördlich des Hohen Ifen, ist eine surreal erscheinende Landschaft, wie aus einem Fantasyfilm. Die schroffen Kalksteinflächen sind 120 Millionen Jahre alte Überreste von Korallenriffen und anderer Meerestiere aus dem Tethysmeer, ausgewaschen und durchlöchert durch die Regenfälle. Das Wasser hat auffällige Rillen und Klüfte gelöst, die sogenannten „Karren“ oder „Schratten“. Regen und Schnee versickerten durch Spalten und Klüfte, auch tief in den Kalk hinein, und schufen dadurch zahlreiche Karsthöhlen. Aber das Plateau ist nicht ungefährlich. Gottesacker heißt schließlich Friedhof, und schon einige Menschen sollen bei Nebel oder Schnee in den Felsspalten, Höhlen und Dolinen verschwunden sein.

Nach schweißtreibendem Aufstieg mit Seilversicherungen und leichten Kletterstellen belohnte der 2.229 m hohe Gipfel des Hohen Ifen die Lorenzreuther mit einem grenzenlosen Panorama über das Gipfelplateau, zu den Bergen der Allgäuer und Lechtaler Alpen, des Bregenzerwaldes, den Schweizer Bergen und hinunter zum Bodensee. Der Abstieg führte anschließend auf dem Eugen-Köhler-Weg mit Rast in der Ifersguntalpe zur wunderbaren Schwarzwasserhütte. Selbst in 1.651 m Höhe erlaubten sommerliche Temperaturen einen ausgedehnten Hüttenabend auf der Aussichtsterrasse.

Der zweite Tag führte über tiefgrüne Grashänge zu Gerachsattel und Neuhornbachjoch. Nach der Mittagsjause auf der Neuhornbachhütte oberhalb Schoppernau gelangte die Gruppe über den Gipfel des 1.982 m hohen Steinmandl wieder zurück zur Schwarzwasserhütte. Dank sanfter Steigungen, vieler Trinkpausen und natürlich guter Laune trotzten die Wanderer beschwerdelos dem durch das kräftige Sommerhoch recht anspruchsvoll gewordenen Rundkurs.

Am dritten Tag schlenderten die Lorenzreuther gemütlich über das Schwarzwassertal zur Auenhütte zurück und ließen bei einem erfrischenden Bad im Großen Alpsee ein gelungenes Tourenwochenende ausklingen.

Matthias Grünler, Naturschutzreferent

„Mit der Bahn in die Berge“ Umweltfreundlich auf die Greizer Hütte

Mobilität und Bergsport sind sehr eng miteinander verbunden. In der heutigen Zeit geschieht das meist mit dem PKW. Nur 18% reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Deshalb heißt es auch oft „Bergsport ist Motorsport!“. Hochgerechnet legt das durchschnittliche DAV-Mitglied für seine Bergsportaktivitäten somit ca. 5.456 km im Jahr zurück. Bei dem oben beschriebenen Verkehrsmix ergibt sich dabei eine durchschnittliche Gesamtemission von 537,9 kg CO_2 pro Jahr – 82,5% davon entstammen der Pkw-Anreise. Zum Vergleich: Um die jährlich durch An- und Abreise aller DAV-Mitglieder entstehenden Emissionen von insgesamt knapp 0,6 Mio. t CO_2 der Atmosphäre zu entziehen, ist das Jahreswachstum von knapp 60.000 Hektar Wald nötig. Diese Fläche entspricht in etwa 82.000 Fußballfeldern (Quelle: DAV).

Dabei hat die Anreise in die Alpen auch mit der Bahn ihre Vorzüge. Am 2. August startete ich zu einer Bergtour in den Zillertaler Alpen mit Ziel Schlegeisspeicher, um auf dem Berliner Höhenweg über Furtschaglhaus und Berliner Hütte unsere Greizer Hütte zu besuchen. Dieses Mal ließ ich das Auto zuhause und wollte damit beweisen, dass es auch anders geht. Leider verflog meine Euphorie bereits Sonntagfrüh um 07.25 Uhr beim Start am Bahnhof Marktredwitz. Denn, egal ob über Regensburg oder Nürnberg, beide Varianten nach München waren durch Baustellen blockiert. Aufgrund von Umleitungen bzw. Schienenersatzverkehr kam es schon von vorherein zu 32 Minuten Verspätung. Unterwegs nach München betrug die Verspätung bereits eine Stunde. Hier sah ich mein Experiment bereits als gescheitert an. Dann aber wartete der EC 87 in Richtung Verona und nach einer Sprinteinlage von Gleis 26 nach Gleis 15 erreichte ich um 12.25 Uhr den Zug zwar etwas außer Atem, aber immerhin noch rechtzeitig. Jetzt begab ich mich in die Hände der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), und von nun an sollte alles reibungslos laufen. Zielstrebig suchte ich mir im gut gefüllten Zug einen Platz im dagegen eher wenig besuchten Speisewagen und freute mich bei Apfelsaftschorle (2,50 €) und Gulaschsuppe (4,50 €) über die ersten vorbeiziehenden Berge. So macht Bahnreisen Spaß! Bereits nach Rosenheim war die Verspätung eingeholt. Im Zug konnte ich gleich das Ticket von Jenbach bis zum Schlegeisspeicher lösen. Am Umsteigebahnhof Jenbach gab es erfreulicherweise keine Wartezeit, und die Zillertalbahn begab sich um 13.10 Uhr unverzüglich nach Mayrhofen. Nach Ankunft am Bahnhof Mayrhofen musste ich eine Dreiviertelstunde auf den Linienbus warten, sodass ich um 16.12 Uhr nach 8.47 Stunden den Schlegeisspeicher erreichte. Rucksack auf, Stöcke ran und los ging es. Um 18 Uhr war dann der Reisetag zu Ende. Auf dem Furtschaglhaus angekommen, verzogen sich gerade die Wolkenreste eines Tiefdruckgebietes und öffneten den Blick zum Hochfeiler und zu den jämmerlichen Resten des einst stolzen Schlegeiskees. Gemeinsam mit drei Koblenzer Mädels, zwei Burschen aus dem Westerwald und Kaiserwetter ging es am nächsten Tag über das Schönbichler Horn zur Berliner Hütte. Das Bad am darauf folgenden Tag im eiskalten Schwarzsee bleibt sicher eine „einmalige“ Angelegenheit, der Hatscher über die Mörchnerscharte immer noch beschwerlich und die Ankunft bei der Familie Schneeberger auf unserer Greizer Hütte eine Wohltat.

„Die Landschaft erobert man mit den Schuhsohlen, nicht mit den Autoreifen.“
(Georges Duhamel, französischer Kulturkritiker und Humanist, 1884 – 1966)

Gut gegessen, gut geschlafen – am vierten Tag sollte das Experiment Teil 2 starten. Frühes Aufstehen war angesagt, um den Linienbus um 09.30 Uhr von Ginzling nach Mayrhofen zu erreichen. Wenige Minuten nach Ankunft setzte sich bereits wieder die Zillertalbahn in Bewegung. Um 10.55 Uhr nach zehn Minuten Wartezeit in Jenbach wurde problemlos der EC 87 erreicht. Dann machten allerdings die zahlreichen Flüchtlinge im Zug einen Polizeieinsatz in Rosenheim notwendig. Innerhalb einer Viertelstunde wurden die Menschen von besonnenen Polizisten aus dem Zug genommen und die Fahrt konnte fortgesetzt und der Hauptbahnhof München mit etwas Verspätung um 12.30 Uhr erreicht werden. Von hier aus stand eine zeitgerechte Verbindung über Regensburg nicht zur Verfügung. Die Variante über Nürnberg und dem Schienenersatzverkehr bis Pegnitz war nervig und lang, ist aber mittlerweile beseitigt. Nach aktuellem Fahrplan wäre der ALEX um 12.44 Uhr zu erreichen, mit Ankunft in Marktredwitz um 15.52 Uhr. Damit wäre für die Rückreise eine Zeit von 6.22 Stunden zu veranschlagen.

Zu den Kosten: Wer es bequem liebt, bucht ein Ticket von Marktredwitz nach Mayrhofen für 158 € hin und zurück. Günstiger geht es in Bayern, allerdings mit zeitlichen Einschränkungen, mit dem Bayern-Ticket für 23 € plus 5 € für jede weitere Person bzw. dem Wochenend-Ticket für 40 € plus 4 € für Mitfahrer. Des Weiteren gibt es Euro-Spezialangebote für Österreich ab 39 € für die einfache Fahrt. Geeignete Abfahrtszeiten wären unter anderem von Marktredwitz nach Mayrhofen 08.06 bis 14.06 Uhr und zurück um 11.51 bis 18.02 Uhr.

Unter www.bahn.de besteht die Möglichkeit, sich direkt die Verbindung von der Haus- bis zur Hüttentür anzeigen zu lassen! Zusätzlich gibt es unter www.bahn.de/wandern jede Menge nützlicher Informationen zu günstigen Tickets und hilfreiche Tipps zu tollen Ausflugszielen in Bayern.

Matthias Grünler, Naturschutzreferent

Leichte Hochtouren in der Silvretta

Nachdem wir ein gemeinsames Zeitfenster vom 13. bis 17. Juli 2015 gefunden hatten, kam eine Überraschung: Die Wiesbadener Hütte war für den Montag restlos belegt. Wohl keiner von uns hatte an den 150. Jahrestag der Erstbesteigung des Piz Buin gedacht. Aber wir hatten ja noch ein paar Tage bis zur Tour. Schließlich einigten wir uns, mit der Saarbrücker Hütte zu beginnen und am Dienstag zur Wiesbadener Hütte zu laufen. Es sollte sich im Nachhinein als das Beste herausstellen, was uns passieren konnte. Um es gleich vorweg zu nehmen, wir hatten die fünf Tage ein Traumwetter, vielleicht ein wenig zu warm.

Holger Voss, unser Tour- und Ausbildungsleiter, Birgit Zeisig, Matthias Rentzsch, Knut Barthold und ich machten uns auf zum Silvrettastausee, den wir zur Mittagszeit erreichten. Nach einer Stärkung und Überprüfung aller Ausrüstung stiegen wir ohne Eile hinauf auf 2.540 m zur Saarbrücker Hütte. Eine Unterkunft aus dem Jahre 1911 mit einem gewissen Charme an Nostalgie, aber nur in der Gaststube. Am Morgen darauf ging es zur Wiesbadener Hütte. Das Ziel war natürlich noch nicht zu sehen, hatten wir doch noch elf Stunden Weg vor uns. Er führte über die Winterlücke, den Klosterpass, die Rote Furka, den Silvrettapass, Fourcla dal Cunfin (3.043 m,

höchster Punkt an diesem Tag) und den Ochsentaler Gletscher zur Wiesbadener Hütte (2.443 m). Der Weg über die Schweiz und die Gletscher ist einfach traumhaft, bei den Fernsichten, wie wir sie hatten. Etwas geschafft, aber glücklich kamen wir gegen 18.30 Uhr an und wurden von einem tollen Hüttenteam begrüßt, vor allem Andrea und Lucia, slowakische Zwillinge, versorgten uns mit Speis und Trank.

Mittwoch. Die Sonne schien schon auf den Gletscher und unser Ziel, die Dreiländerspitze (3.197 m) war hell erleuchtet. Es würde wohl wieder eine Hitzetour werden, Frost gab es keinen. Schon nach 40 Minuten verließen wir die Schutthalden und begaben uns auf den Gletscher mit seinem sulzigen knöcheltiefen Schnee, der das Laufen auch nicht einfacher macht. In der Scharte angekommen, gab es den ersten Stau. Das Wetter lockte natürlich viele Gruppen an, aber Holger hatte alles im Griff und sich mit den anderen Bergführern abgesprochen, sodass wir ohne größere Probleme auf den Gipfel kamen. Leider war es dort viel zu eng und auch nicht gerade kameradschaftlich, wenn man sich auf so einem kleinen Fleck unbedingt zur Mittagsrast niederlassen muss. Deshalb hielten wir uns auch gar nicht lange dort oben auf. Warum aber heißt der Berg nun Dreiländerspitze? Schweiz, Österreich, Italien? Nein. „Ihren Namen hat die Spitze auf Grund ihrer Lage an der Grenze der drei Stämme Rätoromanen, Bajuwaren und Alemannen und ihrer Sprachen. Die Staatsgrenze zwischen dem Schweizer Kanton Graubünden und den österreichischen Bundesländern Vorarlberg und Tirol verläuft in west-östlicher Richtung über die beiden Gipfel der Dreiländerspitze.“ (Quelle: Wikipedia) Während des Abstiegs konnten wir am Fuße der Ochsenscharte eine Spaltenbergung auf dem Gletscher üben. Das war für uns eine ganz neue Erfahrung. Holger leitete uns fachmännisch an und ich durfte doch fast eine halbe Stunde in der Gletscherspalte hängen. Hier war die Wärme von Vorteil.

Der Donnerstag sollte nun den Höhepunkt unserer leichten Hochtour bringen, den Großen Piz Buin (3.312 m). Etwas spät ging es los, wir waren so gut gebettet, dass wir verschlafen hatten. Holger ging mit uns eine Route abseits der anderen Gruppen. Es ging auf dem Vermuntgletscher zu wunderschönen Kletterpassagen über das Wiesbadener Grätle zur Buinlücke. Dort stärkten wir uns und legten alle überflüssigen Sachen, die nicht zum Aufstieg notwendig waren, ab. Im Gegensatz zum Vortag waren wir hier alleine. Wir konnten den Rundumblick am Gipfel in vollen Zügen genießen, wenn da nicht die dunklen Wolken aus Süden gewesen wären. Also doch kein stundenlanges Sonnenbad, sondern zügiger Abstieg, wir wollten ja nicht bei einem Gewitter mitten auf dem Gletscher sein. In einem fast fliegenden Abstieg über den Gletscher, bei knöcheltiefen Schnee, kam ich an meine Leistungsgrenze. Wir überholten wohl zwei oder drei Seilschaften. Über die Geröllfelder laufend, war alles schon wieder vergessen. Gegen 16.00 Uhr hatte uns die Hütte bei Sonnenschein wieder und jeder konnte nach Herzenslust seinen Kaiserschmarrn oder Apfelstrudel verzehren. Die dunklen Wolken schafften es nicht über die Gipfel, aber wir.

Freitag. Abstieg. Jetzt, wo wir uns alle an die Höhe gewöhnt hatten und fit waren, mussten wir nach Hause. Es sollte eine andere Hitzeschlacht werden. 37°C in der Ebene konnte nur heißen, Stopp am Fernpass und ein Sprung ins kühle Nass des Blindsees.

Noch einmal Dank an Holger für die Vorbereitung und Durchführung dieser Hochtour.

Frank Höhn

Bergsteiger radeln im Frankenwald

„Wir kommen wieder!“, war der einstimmige Tenor der Mountainbiker des Alpenvereins Marktredwitz bei der Frankenwaldtour im Jahr 2014. Und so kamen in diesem Jahr acht Biker zum zweiten Mal in den Frankenwald zurück.

Tourenführer Rainer Rahn hatte eine Mountainbike-Tagestour rund um den Döbraberg ausgesucht. Start- und Endpunkt war Schwarzenbach am Wald. Höhepunkt war die steile Auffahrt auf den 790 m hohen Döbraberg und die noch steilere Abfahrt. Obwohl am Ende der Tour „nur“ 55 Kilometer Fahrstrecke und 1.450 Höhenmeter auf den Rad-Computern standen, waren alle Biker den

ganzen Tag gefordert. Auf jede lange Abfahrt folgte sofort ein lange steile Auffahrt. Auch waren die fahrtechnischen Anforderungen höher als im Vorjahr, und auf den vielen Trails und Singletrail-Abfahrten kamen auch die Bikefreaks auf ihre Kosten. Unser Bild zeigt die Mountainbiker des Alpenvereins am Sportzentrum in Döbra mit der Kuppel des Döbraberg im Hintergrund.

Rainer Rahn

Zoiglradtour

Bei herrlichstem Wetter ging es am Samstag, den 6. Juni um 12 Uhr, zu viert am Freibad in Marktredwitz los. Als erstes rollten wir Richtung Marktredwitzer Haus, anschließend über die Plattengasse zur Kapelle und hier dann weiter Richtung Oberpfalzturm. Die ersten Schweißtropfen bildeten sich nun schon deutlich, was anscheinend die 1000 Mücken ebenfalls wahrnahmen und uns ordentlich ärgerten.

Aber die Vorfreude auf den nun folgenden Trail konnten sie uns trotzdem nicht nehmen. Ab hier ging es über den herrlichen Waldlehrpfad weiter Richtung Saubadfelsen. Ein Traum für jeden Wanderer und Biker. In Pfaben wurden wir dann aus dem Trail mit unendlichem Grinsen in unseren Gesichtern wieder ausgespuckt.

Weiter ging's Richtung Wetzldorf, Thumsenreuth, Reuth. Die Vorfreude aufs Zoigl und auf eine herrliche Brotzeit wuchsen an, leider ging jedoch der Trailanteil der Wege nun auch gegen null. Aber wurscht. Wie schon gesagt, die Trails rückten schon in den Köpfen in den Hintergrund und der Gerstensaft in den Vordergrund.

Angekommen in Neuhaus beim Schafferhof, hatten wir dann 45 Kilometer und 900 Höhenmeter auf dem Tacho und hatten uns somit auch einige Zoigl verdient. Heim ging es vernünftigerweise mit dem Zug.

Hechtl

Touren- und Ausbildungsprogramm

10. Januar

Kletterkurs Vorstieg

Der Kurs vermittelt die Grundlagen, mit denen der Kletterschein Vorstieg erlangt werden kann (siehe nachfolgender Kurs am 17. Januar).

Ort/Zeit: Kletterhalle Dörflas, 10 Uhr
Inhalt: Richtiges Vorsteigen und richtiges Sichern im Vorstieg in der Halle
Voraussetzungen: Klettererfahrung, Beherrschen einer Sicherungstechnik, Klettergurte stehen zur Verfügung
Leitung/Kontakt: Jörg Martin
Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / max. 8, ab 18 Jahre

17. Januar

Abnahme Kletterschein Vorstieg

Ort/Zeit: Kletterhalle Dörflas, 10 Uhr
Inhalt: Sichern und Klettern im Toprope und Abnahme Kletterschein Toprope
Voraussetzungen: Teilnahme am Kletterkurs Vorstieg am 10. Januar
Leitung/Kontakt: Jörg Martin
Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / max. 8

27. Februar

Skitour im Fichtelgebirge

Ort/Zeit: Bischofsgrün Talstation, 9 Uhr
Anforderungen: Kondition für 700 Hm im Aufstieg auf zwei Tourenrouten abseits der Piste zum Ochsenkopf, Abfahrten auf der Nordpiste, Einkehr im Asenturmhaus
Nötige Fähigkeiten: Tourenskitechnik mit eigener Ausrüstung
Kontakt: Rainer Rahn
Gebühr/Teilnehmer: für Sektionsmitglieder kostenlos / max. 8

Weitere Ausbildungs- und Tourenangebote finden sich im Programm der Gruppe Greiz (ab S. 38). Diese Angebote stehen allen (!) Sektionsmitgliedern offen.

Bergsteigertreff Marktredwitz

Jeden zweiten Mittwoch im Monat in der **Gaststätte „Bräustüberl“,** Marienstraße 4, Beginn **19.30 Uhr, Tel.: 09231 / 15 13.**

Termine 2016:

05. Januar	**Stärke trinken** Achtung! Dienstag! Ab 18.00 Uhr in der Gaststätte Riedelbauch in Kleinwendern. Wanderungen von Marktredwitz aus (Start 17.00 Uhr Forsthaus Marktredwitz) und von Wunsiedel aus (Start 16.30 Uhr Hackerplatz)
13. Januar	**Der große Jahresrückblick: „Bergsteigen macht glücklich“** von Rainer Rahn
17. Februar	**Thema „Skitouren“** Referent und Vortrag sind noch in Planung Achtung: 3. Mittwoch!
09. März	**Der alpine Retro-Filmabend:** „Stürme über dem Montblanc“ von Arnold Fanck
13. April	**Bildervortrag „Hochalpine Gipfelträume“** von Rainer Rahn
30. April	**Maibaum aufstellen** Achtung! Samstag! 18.00 Uhr Fußgängerzone Marktredwitz
11. Mai	**„Erste Hilfe im Hochgebirge“** Rucksackapotheke und Grundbegriffe Bergwacht Marktredwitz

Ansprechpartner:
Rainer Rahn
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel.: 09232 / 70 790

Wolfgang Borchert
Flurstr. 2
95615 Marktredwitz
Tel: 09231 / 97 23 01

Jugendgruppe Marktredwitz (14 – 18 Jahre)

Hallo Jungs und Mädels! Wir sind ein bunt gemischter Haufen mit viel Spaß am Klettern und gemeinsamen Aktionen wie Wandern oder Mountainbiken. Wir freuen uns immer über nette Leute zwischen 14 und 18 Jahren, die auch einmal Klettern erleben und zusammen aktiv sein wollen.

Wenn Du mal bei uns reinschnuppern willst, bist du herzlich willkommen!
Freitags findet unser gemeinsames Klettern ab 19 Uhr in der Dörflaser Turnhalle in Marktredwitz statt. Die Termine werden jeweils bekannt gegeben.

Unser Programm 2016:

- Klettern am Fels im Steinwald
- Bouldern am Fels
- Klettern in größeren Hallen
- Slacklining
- Mithilfe beim Maibaum-Aufstellen in Marktredwitz

Fragen? Näheres erfährst du bei:
Markus Reichenberger
Tel.: 0178 / 975 48 82

Infos zur Jugend des Deutschen Alpenvereins, Landesverband Bayerrn unter:
www.jdav-bayern.de

Das Jugendkursprogramm 2016 des Deutschen Alpenvereins liegt in der Geschäftsstelle in Marktredwitz aus und ist im Internet unter www.jdav.de einsehbar.

Programm der Mittwochswanderer (Januar – Juni 2016)

06.01.2016 Winterwanderweg nach Bischofsgrün
Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz, 10.00 Uhr Parkplatz zwischen B 303 und Neubau
Gehzeit: 4 Stunden; Einkehr im Gasthof Wiesengrund in Bischofsgrün
Führerin: Anni Nürnberger, Tel.: 09232 / 43 36

03.02.2016 Über die Bundeswehrhütte und den Burgstein zur Kösseine
Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz, 9.45 Uhr Parkplatz Luisenburg
Gehzeit: 3 – 3½ Stunden je nach Schneelage; Einkehr auf der Kösseine
Führerin: Anni Nürnberger, Tel.: 09232 / 43 36
Hinweis: Treffen mit früheren Mitwanderern anlässlich „15 Jahre MiWoWa“ auf der Kösseine ab ca. 11.30 Uhr

02.03.2016 Von Oberweißenbach nach Vielitz bei Selb
Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz, 10.00 Uhr Feuerwehrhaus Oberweißenbach
Gehzeit: 3½ Stunden; Einkehr in Schades Schmankerlstüberl in Vielitz
Führerin: Astrid Brunat (DAV Selb), Tel.: 09287 / 35 60

06.04.2016 Von Nagel zum Bayreuther Haus
Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz, 10.00 Uhr Friedhof Nagel
Gehzeit: 4 Stunden; Einkehr im Bayreuther Haus
Führerin: Anna Schlicht, Tel.: 09236 / 539

04.05.2016 Von der Himmelsleiter durch das Teichgebiet nach Themenreuth
Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz, 10.00 Uhr Parkplatz Wagnerholz an der B 15 vor Tirschenreuth
Gehzeit: 3 bis 4 Stunden; Einkehr im Gasthaus Finkenstich in Themenreuth
Führer: Josef Fennerl, Tel.: 09633 / 46 23

01.06.2016 Zur Glasschleif im Steinwald
Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz, 10.00 Uhr Wanderparkplatz am Steinwald
Gehzeit: 4 Stunden; Einkehr in der Glasschleif mit Brotzeit
Führerin: Elfriede Fuchs, Tel.: 09231 / 6 27 63

Bitte immer die Terminmitteilungen in der Frankenpost und im Neuen Tag am Dienstag unter Marktredwitz beachten. Gäste und Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Anni Nürnberger, Tel.: 09232 / 43 36, E-Mail: anni-nuernberger@t-online.de

Chronik der Mittwochswanderugen von Januar bis Oktober 2015

Am 07. Januar führte die erste Wanderung des Jahres unter Leitung von Anni Nürnberger zur Luisenburg. 49 Personen waren dabei, als beim Parkplatz am Wackerstadion losgegangen wurde.

Angeführt von Karl-Heinz Arzberger und Heinz Werner, starteten wir am 04. Februar vom Sportheim-Parkplatz in Pechbrunn zum Hackelstein bei Fuchsmühl. Die geplante Wanderroute musste abgeändert werden, da wegen der hohen Schneedecke die vorgesehenen Wanderwege unpassierbar waren und wir über die Mitterharlohmühle ausweichen mussten. Beim Mittagessen gratulierte die Wandergesellschaft ihrer Chefin Anni zum 70. Geburtstag.

Am 04. März führte uns Bernhard Dinkel von Pfaffenreuth zum Naturfreundehaus Wernersreuth. Es waren 46 Teilnehmer bei schönem Wetter dabei. Auf dem Rückweg wurde noch die Allerheiligenkirche bei Wernersreuth besucht.

Die Zoiglwanderung am 01. April von Reuth nach Neuhaus musste leider ausfallen, da wegen starkem Sturm die Wege unpassierbar waren. Wir hoffen, dass Hans Frohmader diese Tour nochmals anbieten wird.

Anni, die Chefin, lud am 06. Mai zur Wanderung von Niederlamitz über den Wackelstein, die Ruine Hirschstein und den Kornberg zur Skihütte am Kornberg (kannte vorher niemand, ist aber sehr zu empfehlen) und nach dem Essen in der Skihütte wieder zurück nach Niederlamitz. Bei Traumwetter waren 40 Personen dabei.

Wackelstein am Kornberg

Ebenfalls Traumwetter herrschte für 37 Wanderbegeisterte am 03. Juni bei der von Anna Schlicht geführten Tour vom Schwimmbad Selingau zum Gasthaus Sonnental in Neusorg.

Bei großer Hitze führte Josef Kunz die 36 Personen starke Wandergruppe am 01. Juli vom Friedenfelser Freibad über den Schusterberg und die Bärnhöhe zum Waldhaus und weiter nach Pfaben ins Steinwaldhaus.

Im Wellertal

Brigitte und Reinhold Debes waren am 05. August mit 49 Personen auf dem Brunnenweg von Fichtelberg nach Neugrün zum Loisl unterwegs. Wegen der großen Hitze wurde die Route abgeändert und viel im Wald gewandert.

30 Personen machten sich am 02. September mit dem Auto auf nach Schnabelwaid. Von dort ging es nach Lindenhardt in die St. Michaelskirche, wo der berühmte Grünewald-Altar steht. Die extra angesetzte Führung war sehr informativ, und man hätte ohne die fachkompetenten Ausführungen manches nicht gesehen. Vor diesem kulturellen Teil wurde im Gasthaus Kürzdörfer zu Mittag gegessen.

Ins Wellertal führte die Wanderung am 07. Oktober mit Wanderführerin Anni ab dem Parkplatz beim Feuerwehrhaus in Hohenberg. 33 Wanderer machten sich trotz des schlechten Wetters auf den Weg über den Steinberg zum Cafe Egerstau. Aber nur während der Mittagspause regnete es Gottseidank in Strömen.

Josef Fennerl

Ortsgruppe Greiz

Die Gruppe trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Vereinslokal Gaststätte „Reißberg 04“, Theodor-Körner-Str. 12, 07973 Greiz
Nähere Auskünfte und Voranmeldungen bei Obmann Holger Voß, Salzweg 12, 07973 Greiz, Tel.: 03661 / 67 37 09, E-Mail: holger.voss.greiz@web.de.

Programm bis Mai 2016:

10. Januar — **Hallenklettern**
Organisation: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09

15. – 17. Januar — **Winterzelten in Kottenheide**
Organisation: René Sänger, Tel.: 0171 / 24 67 683
Hans-Jürgen Schneider vom DAV Plauen, Tel.: 03741 / 52 70 60

16. Januar — **Langlauftour in Kottenheide**
Organisation: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09

23. Januar — **Ski Alpin im Erzgebirge**
Organisation: Silvio Kraft, Tel.: 03661 / 67 750 84

30. Januar — **Langlauftour im Erzgebirge**
Organisation: Uwe Steudel, Tel.: 03661 / 68 51 53

05. – 07. Februar — **Schneeschuhwanderung im Erzgebirge**
Unterkunft Naturfreundehaus „Rote Grube“
Organisation: Fam. Eisenbeiß, Tel.: 03661 / 43 10 92
Anmeldung bis 06.01.2016

07. Februar — **Hallenklettern**
Organisation: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09

11. – 14. Februar — **Schneeschuhtour / Skitour Lizumer Hütte**
Bewirtschaftete Hütte des ÖAV
Organisation: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09

20. Februar — **Ski Alpin im Erzgebirge**
Organisation: Silvio Kraft, Tel.: 03661 / 67 750 84

27. Februar — **Ski Alpin im Erzgebirge (Nachtski)**
Organisation: Silvio Kraft, Tel.: 03661 / 67 750 84

20. März — **Hallenklettern**
Organisation: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09

09. April — **Frühjahrswanderung**
Organisation: Eberhard Eisenbeiß, Tel.: 03661 / 43 10 92

16. April — **Arbeitseinsatz auf der Greizer Erzgebirgshütte**

23. April — **Ordentliche Mitgliederversammlung 2016 in Marktredwitz**
mit Rahmenprogramm: Wanderung je nach Witterung

24. April — **Hallenklettern / Steinicht**
Organisation: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09

30. April **MTB-Tour**
Organisation: Timor Ernst, Tel.: 036622 / 79 423

05. – 08. Mai **Himmelfahrtswanderung Kammweg Erzgebirge**
Anschluss an die Himmelfahrtswanderung 2015
Organisation: Fam. Eisenbeiß, Tel.: 03661 / 43 10 92
Anmeldung bis 06.01.2016

Himmelfahrtstour Allgäuer Alpen / Schwarzenberghütte
Organisation: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09
Anmeldung bis 06.01.2016

Weitere Angebote:

Frauentreff jeder 2. und 4. Mittwoch im Monat
Wandern, Joggen, Radfahren, Schwimmen, Kaffee und Kuchen,
Basteln, Ausflüge etc.
Ansprechpersonen: Doris Krause bzw. Ines Bergens

Tagesschneeschuhtouren
Je nach Wetter werden den gesamten Winter Tagesschneeschuhtouren im Erzgebirge und Vogtland angeboten. Kontakt: René Sänger, Tel.: 0171 / 24 67 683

Eisklettern
Je nach Wetter und Eisbildung wird wieder Eisklettern (auch für Anfänger) im Sorgbruch oder am Blauentaler Wasserfall angeboten.
Kontakt: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09

Erzgebirgsskitouren
Je nach Wetter und Schneehöhe werden kleine Runden mit Tourenski (auch für Anfänger) im Erzgebirge angeboten. Anstiege von 100 bis 400 Höhenmetern.
Kontakt: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09

Rückblick: Vielfältige Angebote der Greizer Ortsgruppe im Mai

Eine Mountainbiketour durchs Vogtland, eine Himmelfahrtswanderung im Erzgebirge, eine Himmelfahrtstour in den Tannheimer Bergen, Klettern im Steinicht, eine Orchideenwanderung durchs Leutratal und eine Familienradtour waren Freizeit-, Sport- und Ausbildungsangebote der Ortsgruppe Greiz, welche von den Vereinsmitglieder rege genutzt wurden.

Marei (4), Nilo (5) und Kilian (6) auf der 2.059m hohen Großen Schlicke (Tannheimer Berge)

Rasante Abfahrten, Wurzelwege und Steigungen ließen die Herzen der MTB-Freunde im wahrsten Sinne höher schlagen. Ruhiger, aber nicht unbedingt leichter hatten es die zwölf Wanderfreunde, die den Erzgebirgskamm von Olbernhau bis Oberwiesental in vier Etappen erwanderten. Trotz besten Wetters verlangten mehrere Anstiege bis 300 Höhenmeter Ausdauer und Kraft.

19 Mitglieder, davon sieben Kinder, das jüngste vier Jahre alt, wählten in den Tannheimer Bergen die 1.530 m hoch gelegene Otto-Mayr-Hütte als Stützpunkt für Bergtouren. Die Besteigung der 2.108 m hohen Roten Flüh über den Friedberger Klettersteig, welcher von dem 1.968 m hohen Schartschrofen erst einmal 100 m in die Tiefe führt, und das Abseilen von der mit steilem Firn bedeckten Nesselwängler Scharte waren Höhepunkte.

Auch im heimischen Steinicht haben sich Kletterfreunde getroffen. Der richtige und sichere Umgang mit Seil ist immer wieder Bestandteil beim Klettern.

Acht Mitglieder informierten sich über den Naturschutz im Leutratal und konnten bei einer Wanderung seltene und vom Aussterben bedrohte Orchideen in voller Blüte bewundern.

18 Kinder mit ihren Eltern beteiligten sich an der Familienradtour an der Göltzsch. Während die Kinder am Lengenfelder Sommerbad wendeten, wurde an Käppels Floßteich der Tisch gedeckt. Am Lagerfeuer klang der Tag aus.

Holger Voß

Jugendgruppe Greiz

Unser Programm bis Mai 2016:

10. Januar — **Hallenklettern**
Organisation: Alexander Jakob, Tel.: 0171 / 41 58 479

15. – 17. Januar — **Winterzelten in Kottenheide**
Organisation: René Sänger, Tel.: 0171 / 34 67 683

16. Januar — **Langlauftour in Kottenheide**
Organisation: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09

23. Januar — **Ski Alpin im Erzgebirge**
Organisation: Silvio Kraft, Tel.: 03661 / 67 750 84

30. Januar — **Langlauftour im Erzgebirge**
Organisation: Uwe Steudel, Tel.: 03661 / 68 51 53

01. – 05. Februar — **Schlittschuhlaufen auf dem Froschteich**
Organisation: Sarah Kühn

03. – 05. Februar — **Winterfreizeit im Bayerischen Wald**
Schneeschuhgehen, Skifahren, Eisklettern
Wir übernachten in einer Pension.
Organisation: Alexander Jakob / Holger Voß

07. Februar — **Hallenklettern**
Organisation: Alexander Jakob, Tel.: 0171 / 41 58 479

20. Februar — **Ski Alpin im Erzgebirge**
Organisation: Silvio Kraft, Tel.: 03661 / 67 750 84

27. Februar — **Ski Alpin im Erzgebirge (Nachtski)**
Organisation: Silvio Kraft, Tel.: 03661 / 67 750 84

20. März — **Hallenklettern**
Organisation: Alexander Jakob, Tel.: 0171 / 41 58 479

16. April — **Arbeitseinsatz auf der Greizer Erzgebirgshütte**
Organisation: Alexander Jakob, Tel.: 0171 / 41 58 479

17. April — **MTB-Runde**
Die schönsten Wege rund um Schönfeld
Organisation: Cedric Wetzel

24. April — **Hallenklettern / Steinicht**
Organisation: Alexander Jakob, Tel.: 0171 / 41 58 479

05. – 08. Mai — **Himmelfahrtstour Allgäuer Alpen / Schwarzenberghütte**
Organisation: Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09
Anmeldung bis 06.01.2016

Weitere Angebote:
Klettern im Steinicht und in der Greizer Umgebung (Teufelskanzel, Wasserschloss, Köhlerspitzen) wetterabhängig auch außerhalb der oben genannten Termine
Organisation: Alexander Jakob, Tel.: 0171 / 41 58 479,
Holger Voß, Tel.: 03661 / 67 37 09
Bitte E-Mails beachten!

Die Jugendleiter der Jugendgruppe Greiz:

Alexander Jakob
Tel.: 0171 / 41 58 479

Dorothea Hamann
Tel.: 0151 / 19 34 25 89

Arbeitseinsatz und dann?

Die am Arbeitseinsatz auf der Greizer Erzgebirgshütte teilgenommenen Mitglieder der Jugendgruppe Greiz hatten im Anschluss ein Erlebnis der ungewöhnlichen Art. Erstiegen wurde ein freistehender Brückenpfeiler der ehemaligen Bahnstrecke Wiltzschhaus – Schönheide. Die Granitblöcke bieten vielfältige Varianten und Schwierigkeitsgrade. Das war eine coole Kletterei, auch wegen des Wetters.

Alex Jakob

Auf dem Brueckenpfeiler

Geschäftsstelle Marktredwitz

Das Ausrüstungslager befindet sich in der DAV-Geschäftsstelle der Sektion in Marktredwitz, **Jean-Paul-Straße 15** (Eingang um die Ecke in der Kreuzstraße!). Telefonisch ist die Geschäftsstelle erreichbar unter 0160 / 1 78 90 88 (Anrufbeantworter). Während der Geschäftszeiten erhalten Sie eine persönliche Verbindung.

Die Geschäftsstelle liegt im Ortsteil Oberredwitz (Richtung Klinikum). Zu den nachfolgend genannten Öffnungszeiten ist es möglich, mit dem Auto direkt vor der Geschäftsstelle zu parken.

Ansprechpartner für die Geschäftsstelle:
Rainer Rahn, 2. Vorsitzender
Johann-Nestroy-Str. 13,
95632 Wunsiedel,
Tel.: 09232 / 70 790

Öffnungszeiten:		
Jan. bis Mai und Okt.	**Juni bis Sept.**	**Nov. und Dez.**
Donnerstag von 18 bis 19 Uhr	Donnerstag von 18 bis 20 Uhr	keine Öffnungszeiten!*

* Service-Öffnung im Dezember nur am Donnerstag, 17.12.2015
Bitte beachten Sie die folgenden **Ausweichtermine:**
geschlossen: Do., 5. Juni 2016 – Christi Himmelfahrt; **Ausweichtermin:** Mi., 4. Juni 2016
geschlossen: Do., 26. Juni 2016 – Fronleichnam; **Ausweichtermin:** Mi., 25. Juni 2016

Die Serviceleistungen der DAV-Geschäftsstelle:
- Gut sortierte Alpin-Bibliothek
- Ausleihung von Karten- und Führermaterial des gesamten Alpenraumes*
- Ausleihung von Ausrüstungsgegenständen für die meisten alpinen Sportarten*
- Telefonische Reservierung von Ausrüstungsgegenständen unter 01 60 / 1 78 90 88*
- Verkauf von Hüttenschlafsäcken und Hüttenschlappen
- Fachkundige Ausrüstungsberatung
- Auskünfte über unser Touren- und Ausbildungsprogramm
- Umfangreiches, kostenloses Informationsmaterial
- Aufnahme von Neumitgliedern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
* nur für DAV-Mitglieder

Ausleihbedingungen und -gebühren:
Die Ausleihung von Ausrüstungsgegenständen erfolgt gegen Unterschrift. Die anfallenden Gebühren pro Gegenstand liegen zwischen € 1,- und max. € 8,- pro Woche, abhängig Alter des jeweiligen Mitglieds (Junioren, Studenten und Wehrpflichtige ermäßigt).

Ein wichtiger Hinweis an alle Ausleiher von Ausrüstungsgegenständen:
Bitte bringen Sie Ihre ausgeliehene Ausrüstung zu Beginn der Öffnungszeiten (ab 18 Uhr) in die DAV-Geschäftsstelle zurück! Der nachfolgende Ausleiher von Gegenständen (ob mit oder ohne Reservierung) wird es Ihnen danken!

Ausrüstungslager Ortsgruppe Greiz

Lagerwart: Dieter Schröder, Neuhammer 1, 07980 Neumühle
Tel.: 03661 / 639 290 50 oder 0171 / 833 97 00
Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache
Ausleihe an AV-Mitglieder

Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Gebührenordnung sowohl für Marktredwitz als auch für Greiz finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Kletteranlage

Anlage:
Felsähnliche Oberfläche von 11 m Breite und 8 m Höhe – 20 Routen im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8

Standort:
Turnhalle der Turnerschaft Dörflas
Dörflaser Hauptstr. 41, 95615 Marktredwitz

Generelle Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag, jeweils 18.45 Uhr – 21.30 Uhr
Die Halle steht wegen anderer Veranstaltungen nicht durchgehend zur Verfügung. Die aktuellen Öffnungszeiten werden aber stets im Internet und in der Presse bekannt gegeben.

Kletterbetreuer als Ansprechpartner:
Jörg Martin, Tel.: 0172 / 89 80 84 2; Matthias Arneth, Tel.: 0151 / 53 59 19 4

Benutzungsgebühren

	Sektionsmitglieder	Andere Sektionen	Besucher
Tageskarte			
Erwachsene bis 18 Jahre	€ 2,50 € 2,-	€ 3,- € 2,50	€ 5,- € 3,-
10er-Punktekarte (ab Kauf 1 Jahr gültig)			
Erwachsene bis 18 Jahre	€ 22,- € 15,-	€ 27,- € 20,-	€ 45,- € 27,-
Jahreskarte			
Erwachsene bis 18 Jahre	€ 35,- € 25,-	–	–

Kinder bis 10 Jahren: Sind frei, wenn sie Sektionsmitglied und in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen sind.

Ausleihgebühren (je Abend): Gurte € 2,-, Sicherungsmaterial € 1,-

Greizer Hütte (2.227 m)

Unsere Alpenvereinshütte liegt im Floitental der Zillertaler Alpen. Sie eignet sich besonders als Ziel für eine Tagestour, als Stützpunkt auf der „Zillertaler Runde“ (Berliner Höhenweg), als Standquartier für alpine Ausbildung und als Ausgangspunkt für alpine Touren in Fels und Eis.

Talort:	Ginzling bzw. Parkplatz an der Tristenbachalm
Aufstieg:	4 bis 4 1/2 bzw. 3 bis 3 1/2 Std.
Öffnungszeiten:	Anfang Juni bis Anfang Oktober (je nach Witterung)
Unterkunft:	21 Zimmerlager und 72 Matratzenlager (davon 14 in der Winterhütte)
Hüttenwirte:	Herbert und Irmi Schneeberger Oberbichl 769, A-6284 Ramsau im Zillertal Tel.: und Fax Tal: +43 (0)5282 / 32 11 Tel.: Hütte: +43 (0)664 / 14 05 003 E-Mail: greizerhuette@aon.at http://www.alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/greizer-huette/ neu: https://de-de.facebook.com/greizerhuette
Karten:	AV-Karte Nr. 35/2 Zillertal Mitte Freytag & Berndt – Karte Nr. 152
Hinweise:	Internetanschluss und Satelliten-Telefon auf der Hütte vorhanden Rucksacktransport gegen Gebühr mit der Materialseilbahn möglich Kleinbusverkehr ins Floitental, Tel.: +43 (0)664 / 10 29 3 54

Hütten-flyer erhältlich!

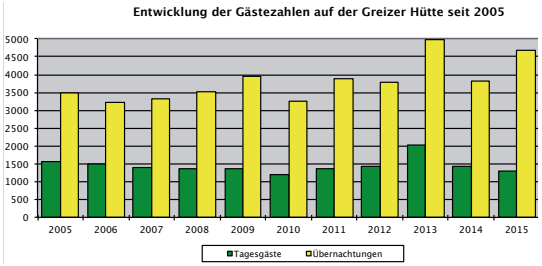
Aus der Hüttensaison 2015

Auf der Greizer Hütte ging es schon immer familiär zu. Kein Wunder, dass sie für die Bergsteiger-Legende Peter Habeler ein Fixstern in seiner Zillertaler Heimat ist.

Greizer Hütte als „Hütte des Monats“

So beginnt das Portrait der Greizer Hütte als „Hütte des Monats“ in Heft 10/2015 der Zeitschrift Alpin.
Eine tolle Werbung für unsere Hütte! Das Heft kann unter shop.alpin.de bestellt werden.

Gästezahlen



Deutlich mehr Übernachtungen als im Vorjahr konnten in dieser Saison auf der Hütte verzeichnet werden: 4.672 Übernachtungen bedeuten gegenüber 2014 ein Plus von 856 (+ 22%). Dagegen ging die Zahl der Tagesgäste auf 1.301 zurück (- 145; - 10%). Vielen Dank an das Hüttenteam um Irmi und Herbert Schneeberger für die tolle Bewirtschaftung.

Neue Abwasseranlage

Da die angefragten Spezialfirmen für 2015 im Sommer keine Freikapazitäten mehr hatten, müssen die Bauarbeiten der Erweiterung der Abwasseranlage auf das Jahr 2016, hier allerdings vor Saisonbeginn, verschoben werden.

Arbeitseinsatz

Auch in dieser Saison gab es wieder einen Arbeitseinsatz. Eberhard Eisenbeiß, Klaus-Dieter Irrgang und Klaus Vollstaedt, alle aus Greiz, erneuerten die Bretter des Holzbodens der Außenterrasse und führten diverse kleinere, aber arbeitsaufwändige Reparaturen in der Hütte durch. Herzlichen Dank!

Neue Liegestühle für die Greizer Hütte

Bereits beim Hüttentreffen 2014 kam ich mit Matthias Pausch aus Marktredwitz ins Gespräch und er fragte mich, ob wir (die Sektion) Interesse hätten an neuen Liegestühlen für unsere Greizer Hütte. Anfang dieses Jahres fragte er noch einmal bei mir nach und machte der Sektion ein sehr attraktives Angebot: Wenn wir vier Liegestühle kaufen würden, wäre er bereit, der Greizer Hütte weitere drei Liegestühle zu spendieren. Da hieß es nicht zu lange zögern und das Angebot anzunehmen.

Im Frühjahr wurde dann in der Schreinerei Pausch ein Muster-Liegestuhl aus sibirischer Birke gefertigt. Dieses Holz ist extrem witterungsbeständig und somit ideal für den Einsatz vor einer Hochgebirgshütte geeignet. In der DAV-Geschäftsstelle in Marktredwitz konnte man sich von Form und Beschaffenheit des zusammenklappbaren Stuhles überzeugen. Nachdem das erste „Probesitzen“ und das Handling positiv ausfielen, wurde der Auftrag erteilt, und die Schreinerei konnte mit der Fertigung der sieben Liegestühle beginnen.

Anfang August brachte dann Matthias Pausch die Stühle bis zur Tristenbachalm, von dort aus sorgte unser Max vom „Floiten-Shuttle“ für den Transport zur Talstation unserer Materialseilbahn, bevor die Liegestühle mit der Materialgondel zum neuen Standort „Greizer Hütte“ gefahren wurden.
Unsere Hüttenwirte Irmi und Herbert Schneeberger waren hellauf begeistert und probierten die Stühle sofort aus (s. Fotos!). Diese werden künftig die Attraktion am „Löffler-Strand“ sein. Die Sektion bedankt sich ganz herzlich bei Matthias Pausch (auf dem Foto hinter Irmi) von der Schreinerei Pausch für diese großzügige Materialspende!

Bericht: Rainer Rahn

Gipfelsturm bei bestem Wetter

Bei traumhaftem Bergwetter bestiegen vier Bergsteiger der Ortsgruppe Marktredwitz den 3.379 m hohen Großen Löffler. Von der Greizer Hütte aus stiegen Josef Kunz, Tourenführer Rainer Rahn, Ralph Hesl und Sven Hackl in viereinhalb Stunden über Gestein, Schnee und Eis zum Gipfel auf. Der wolkenlose Himmel erlaubte eine grandiose Gipfelschau zu den westlichen Gipfeln der Zillertaler Alpen. Das Gipfelkreuz, aus Metall gefertigt von der Marktredwitzer Firma Wafios, war bereits 1974 von Marktredwitzer Bergsteigern zum Gipfel transportiert und aufgestellt worden. Dank der guten Wetterverhältnisse stiegen die vier Alpinisten über ein weites Gletscherfeld nahe der Grenze zu Südtirol ab. Nach neun Stunden kamen sie wieder wohlbehalten an der Greizer Hütte an. Am Abend wurde dann zünftig mit musikalischer Begleitung der „Tuxertaler“ beim Hüttentreffen gefeiert.

Bericht: Rainer Rahn

Greizer Erzgebirgshütte

Die Greizer Erzgebirgshütte liegt im Naturpark Erzgebirge/Vogtland bei Wilzschhaus und ist eine AV-Selbstversorgerhütte.

Sie ist ausgestattet mit
- 17 Übernachtungsmöglichkeiten in 3 Räumen (3, 4, 10 Plätze)
- 3 Notlagern (Matratzen)
- gemütlichem Aufenthaltsraum
- voll ausgestatteter Küche
- Waschraum mit Dusche und Waschbecken
- 2 WCs.

Eine rechtzeitige Reservierung, besonders für Wochenenden, ist unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen unter **www.alpenverein-greiz.de**
Anmeldungen und Auskünfte
bei Harry Kießling, Hüttenwart
Thalbach 7, 07973 Greiz
Tel.: 0172 / 35 07 245 bzw. 03661 / 67 48 40

Hütten-flyer erhältlich!

Gebührenordnung

Hüttengebühr pro Tag und Gruppe	AV-Mitglieder	Nichtmitglieder
Mo – Do (außer Feiertage)	€ 30,-	€ 60,-
Fr – So/Feiertage	€ 50,-	€ 100,-
zusätzlich je Notlager	€ 3,-	€ 6,-
je 10 kg Holzbriketts	€ 2,50	
Strom je kWh	€ 0,50	

Die Hütte kann auch ohne Übernachtung zu Feierlichkeiten oder anderen Anlässen genutzt werden. Die Gebühren hierfür werden gesondert festgelegt.
Anfragen nur mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer, ansonsten erfolgt keine Antwort. Tiere sind auf der Hütte nicht erlaubt!

An- und Verkäufe

Unter dieser Rubrik bieten wir allen Mitgliedern die Veröffentlichung kostenloser Kleinanzeigen an. Wenn Sie also etwas kaufen oder verkaufen wollen, beschreiben Sie kurz und informativ den Artikel, geben Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Preisvorstellung an und senden dies an die unten genannte Adresse.
Einzige Voraussetzung: Alle Artikel sollten einen „sportlichen Charakter“ haben. Alle anderen Gegenstände werden nicht veröffentlicht!
Einsendungen bitte an: Rainer Rahn, Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel

Angebot

Zu verkaufen: Ghost Mountainbike neuwertig, 48er Rahmen, 28 Gänge, Preis VB
bei Interesse bitte wenden an:
Anni Nürnberger, Heinrich-Beer-Str. 7, 95632 Wunsiedel, Tel.: 09232 / 43 36

Vergünstigter Einkauf für AV-Mitglieder

Gegen Vorlage des Mitgliedsausweises erhalten Sie 15% Preisnachlass bei:
- Trekkingfachgeschäft „draussen leben“, 07973 Greiz, Thalbach 7, Tel.: 03661 / 67 48 40
- Söllner Sport, Theresienstraße 5, 95632 Wunsiedel, Tel.: 09232 / 91 55 490
- HSC Bikes, Pfaffenreuth 11a, 95615 Marktredwitz, Tel.: 09231 / 97 25 60
- Outdoor Bergsport „bergauf“, 95028 Hof, Tel.: 09281 / 8609325

Redaktionsschluss für das nächste Heft (Heft 85): **25. März 2016**
Erscheinungstermin: Mai 2016
Bitte senden Sie bis dahin Ihre Programme, Beiträge und Bilder, falls möglich auf CD oder per E-Mail, an die nachfolgend genannte Adresse. Ihre Unterlagen erhalten Sie selbstverständlich wieder zurück.

Martina Keltsch
Gabelmannsplatz 4 – 6
95632 Wunsiedel
Tel.: 09232 / 99 43 10 (Firma), 09232 / 45 60 (privat)
E-Mail: martina.keltsch@beerdruck.de

GLC Sport Utility Vehicle

Autohaus Matthes
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
95615 Marktredwitz - Bayreuther Str. 2 - Tel. 09231/800 0
Mercedes-Benz

Alpen-Edelweiß (Leontopodium alpinum)

Es findet sich im Logo des Deutschen Alpenvereins, es ist das Zeichen der Bergwacht und Funkrufname der bayerischen Polizeihubschrauber. Ja, es ist das Symbol der Alpen schlechthin – das Edelweiß. Allerdings ist es keine alteingesessene Alpenpflanze, sondern ein Zuwanderer, der sich nach der letzten Eiszeit aus den Hochsteppen Zentralasiens in den Alpen ausgebreitet hat.

Den botanischen Namen hat das Leontopodium alpinum aus dem Griechischen: Leon (= Löwe) und podion (= Füßchen) wegen ihrer dichtfilzigen, weißen Behaarung. Die Blüte mit ihren weißen Hochblättern ist allerdings nur eine Scheinblüte mit Schaufunktion. Die eigentlichen Blüten sitzen zu vielen Hunderten inmitten des Sterns beisammen. Der blendend weiße Schimmer auf den Hochblättern entsteht dadurch, dass Tausende kleine Luftbläschen an dem vielfach durcheinander gewirkten, krausen Haar das einfallende Licht reflektieren. Dies ist dann ein Signal für Nektar suchende Insekten, dient aber auch als Verdunstungsschutz und als Schutz vor Wärmeverlust. Entgegen den Klischees ist das Alpen-Edelweiß jedoch kein typischer Felsbewohner. Eher ist es in felsiger Kalksteinumgebung, auf steinigen Wiesen und Rasen in Höhenlagen zwischen 1.800 und 3.000 Metern zu finden.

Das Alpen-Edelweiß gilt in Österreich und Deutschland als stark gefährdet. Als ein Beispiel für gelungenen Schutz eines Vorkommens kann der Bestand an der Höfats in den Allgäuer Alpen aufgeführt werden. Dort wurden von 1935 bis 2007 die stark zurückgehenden Restvorkommen des bereits damals geschützten Alpen-Edelweiß zur Blütezeit durch die Allgäuer Bergwacht bewacht. Hierzu wurde eigens eine Biwakschachtel errichtet. Heute haben sich dort die Bestände erholt, denn das Naturschutzbewusstsein der Wanderer ist größer geworden. Eine Bewachung ist nicht mehr erforderlich.

Matthias Grünler, Naturschutzreferent